

M i l l a b a d e r Tagblatt

Enzthalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enzthal

Erchint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1,40 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im In- und Ausland monatlich 1,70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. (Montag 12 Pf.) bei der Oberamtspoststelle Heimbühl, Postfach 111, Wildbad. — Bankkonto: Enzthalbank, Heimbühl, Postfach 111, Wildbad. — Verleger: Theodor Graf, Heimbühl, Postfach 111, Wildbad. — Postfach 111, Wildbad. — Postfach 111, Wildbad. — Postfach 111, Wildbad.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Heimbühl, Wilhelmstraße 66. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

Nummer 87

Februar 179

Samstag den 14. April 1928

Februar 179

63. Jahrgang

Ein mit Pulver getriebener Rennwagen

Der Vorbote des Weltraumschiffes

Ueber die Vertuchtsfahrt mit einem von Pulver getriebenen Rennwagen auf der Opelbahn in Rüsselsheim bei Frankfurt teilen die Opelwerke mit:

Es handelt sich um ein Raketenaggregat, das nach den Gedanken des als phantastischer Weltumflieger vertriebenen Privatforschers Max Valier geschaffen wurde. Diese langwierige und mühsame Arbeit hat zu dem erwarteten Erfolg geführt, so daß es heute schon möglich ist, alle bisher erreichten Geschwindigkeiten zu überbieten. Noch im Laufe dieses Monats werden wir, lediglich um den Fachkreisen die Richtigkeit des neuen Antriebssystems zu beweisen, eines unserer Fahrzeuge in Berlin mit der auf der Opelbahn möglichen Geschwindigkeit (etwa 150 Kilometer) fahren lassen und darauf mit einem zunächst auf Schienen laufenden Wagen den von England gehaltenen Geschwindigkeitsweltrekord zu brechen versuchen. Die Reichsbahnverwaltung hat sich bereits vor mehreren Wochen bereit erklärt, uns eine geeignete Strecke zur Verfügung zu stellen.

Wir sind uns darüber klar, daß das Opel-Sander-Aggregat (Ingenieur Sander ist der Konstrukteur des Raketenmotors) zwar für die Bewegungsvhältnisse auf der Erdoberfläche gewaltige und bisher für unmöglich gehaltene Leistungen vollbringt, daß es aber in seiner jetzigen Gestalt doch nur eine Vorstufe auf dem Wege zum Raketenflugzeug und späteren Weltraumschiff im Sinn des Valierschen Plans bildet. Nichtsdestoweniger sind wir schon heute in der Lage, mit unbemannten Maschinen dieses Typs in die Hochschichten der Erdatmosphäre vorzudringen und sind überzeugt, daß es noch in diesem Jahre gelingen wird, auch in den leeren Weltraum vorzustoßen.

Bei dem Versuch kam es nicht darauf an, irgend einen Geschwindigkeitsweltrekord zu brechen, sondern es galt nur zu beweisen, daß dieses Prinzip sich in der Praxis verwirklichen läßt. Der Wagen erhielt innerhalb 8 Sekunden auf einer Strecke von 60 Meter eine Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometer. Der Fahrer mußte dann diesen Versuch abbrechen, weil er fürpörlisch dem ungeheueren Beschleunigungsvermögen dieses Wagens nicht mehr Stand halten konnte. Die Anwendung dieses Raketenmotors ist nicht für erdgebundene Fahrzeuge geplant. Die richtige Anwendungsmöglichkeit liegt auf dem Gebiet der Luftschiffahrt, weil erst bei hohen Geschwindigkeiten eine betriebsmäßige Anwendung der Erfindung in Frage kommt. Die Erfinder glauben, in einem Jahr das Raumschiff konstruiert zu haben, mit dem in hohen Luftschichten ein betriebsfähiger Transozeanverkehr durchgeführt werden kann.

Die Opelwerke sprechen die Erwartung aus, daß die weiteren Arbeiten auf diesem Gebiet vom Reich gebührend unterstützt werden.

Keden und Reisen

Poincaré hat Deutschland, und er liebt Frankreich auf seine Weise. Er möchte es zur Vormacht in Europa machen, er möchte der Richelieu der dritten Republik werden, der ein neues Zeitalter des Sonnenkönigtums — republikanischer Form natürlich — vorbereitet. Zu dem Ende möchte er Frankreich vor allen Dingen unabhängig machen von seinen englischen und seinen amerikanischen Gläubigern.

Für Poincaré stellt sich die Aufgabe mithin so: Wie macht man den deutschen Kriegskriegsbeitrag für die Befreiung Frankreichs nutzbar, indem man zugleich die Befreiung Deutschlands verhindert? Poincaré möchte mittels der Dawes-Schuldentilgung der Deutschen Reichsbahn und der deutschen Industrie die englischen und amerikanischen Schulden Frankreichs ablösen. Unter der Bedingung, daß die Restschuld Deutschlands groß genug bleibt, um es dauernd niederzuhalten, würde er dafür vielleicht sogar die Räumung des Rheinlands zugestehen. Das ist es, was Poincaré in einer Wahrede sehr vorsichtig, sehr verklausuliert, sehr deutungs-fähig hat durchblicken lassen.

Außer Poincaré beschäftigt sich Parker Gilbert mit der Frage des deutschen Kriegskriegsbeitrags, aber unter wesentlich anderen Gesichtspunkten. Für Poincaré soll der deutsche Kriegskriegsbeitrag ein Mittel bilden, die Vorherrschaft Frankreichs sicherzustellen; für den Dawesagenten ist die Frage die, wie man die Dawes-Gläubiger, deren Interessen er wahrzunehmen hat, vor dem Schaden behüten könne, der ihnen sicher ist, wenn Deutschland gezwungen wird, die irrsinnige Pumpwirtschaft zur Bezahlung seiner Schulden fortzusetzen. Parker Gilbert hat erkannt, daß er die Dawes-Gläubiger vor Schaden nur bewahren kann, wenn die deutsche Gesamtschuld endlich festgesetzt, und zwar so festgesetzt wird, daß Deutschland die Schuld unter eigener Verantwortung in absehbarer Zeit abarbeiten kann. Für diesen vernünftigen Gedanken wird Parker Gilbert auf seinen Geschäftsreisen nach Paris, nach London, nach

Tagespiegel

Reichsfinanzminister Dr. Köhler hatte am 13. April in Rom eine Besprechung mit Mussolini und dem Finanzminister Volpi. Obgleich auch der deutsche Botschafter v. Neurath zugegen war, wird halbamtlich behauptet, es handle sich um einen reinen Höflichkeitsbesuch.

Der amerikanische Botschafter übergab im Auswärtigen Amt in Berlin den amerikanisch-französischen Notenwechsel über ein Abkommen gegen den Krieg. Auf deutscher Seite begrüßt man die Bemühungen Amerikas gegen den Krieg überhaupt.

In Athen soll wieder einmal eine Militärverschwörung für den verbannten Diktator Pangalos entdeckt worden sein.

In Tokio sind zwei Kuriere der russischen Botschaft, japanische Bürger, verhaftet worden, die mit der kommunistischen Partei Verbindung unterhielten.

Rom. Wäre der Gedanke weniger vernünftig, — Parker Gilbert hätte sicherlich längst die Zustimmung aller drei Hauptstädte in der Tasche. Zur Zeit, als Parker Gilbert in Rom weilte — wo Mussolini eifrig an einem imperialistischen Lebensstil für Italiens Dispolitik brant —, weilte auch der deutsche Reichsfinanzminister Dr. Köhler in Rom. Natürlich konnte es nicht ausbleiben, daß seine Anwesenheit mit der Parker Gilberts in Zusammenhang gebracht und daß um so mehr darüber orakelt wurde, je weniger man darüber wußte. Mag daran sein, was wolle, es ändert nichts an der betrüblichen Tatsache, daß wir Deutschen eine Entschädigungspolitik gar nicht haben. Frankreich hat eine, England hat eine, Italien hat eine, nur Deutschland hat keine. Ohne Zweifel gibt es in den sogenannten maßgeblichen Kreisen der deutschen Politik, der deutschen Finanz und der deutschen Wirtschaft Leute, die ihre sehr bestimmte Meinung darüber haben, wie die Frage des deutschen Kriegskriegsbeitrags gelöst werden müßte. Aber eine Entschädigungspolitik, die weiß, was sie will, und die alle tauglichen Mittel anwendet, um zum vorgesehnen Ziel zu gelangen, die haben wir leider immer noch nicht.

Die edlen Menschenfreunde, die die nächste Biosektion am deutschen Wirtschaftskörper vorbereiten, sind sich noch nicht einig, ob sie uns 132, 50, 40 oder 32 Milliarden aufpacken sollen, um damit die Belastungsprobe eines neuen Zusammenbruchs zu machen. Statt mit einem bitteren Aufschrei zu antworten, fangen deutsche „Weltblätter“ bereits eifrig an, zu rechnen, wobei sie, die den Glauben an die bezergreifende Seelengüte des Weltkapitalismus immer noch nicht verloren haben, von der Voraussetzung ausgehen, daß natürl. h die niedrigste Zahl, 32 Milliarden, allein ernstzunehmen sei.

Unter dem Gesichtspunkt eines richtig verstandenen deutschen Lebensinteresses wäre die einzig angemessene Antwort auf die fremde Mänemacherei die: Wir ziehen den gegenwärtigen Zustand vor. Nicht, weil er noch lange erträglich wäre, sondern weil er uns wenigstens den Transferschuh gewährt. Wir sind gegen die schlimmsten Willkürakte geschützt, und wir können unter der sinnlos hohen Last, die man uns zu Versuchszwecken aufgedrückt hat, nicht zusammenbrechen, ohne daß die anderen schwer in Mitleidenschaft gezogen werden. Das ist immer noch vorteilhafter, als wenn wir nach der Art leichsinniger Bankrotteure noch einmal Verpflichtungen unterschreiben, von deren Unausführbarkeit wir überzeugt sind, so gut, wie alle Welt davon überzeugt ist.

Warten wir wenigstens das Ergebnis der französischen Wahlen ab, ehe wir uns auf Erörterungen einlassen! Wenn dann Herr Parker Gilbert von seinen Geschäftsreisen heimkehrt, ist Herr Poincaré weiß, ob er auf weitere vier Jahre als geheimer Diktator Frankreichs bestätigt ist, dann werden wir schon besser zu erkennen vermögen, ob und wie weit die Pläne der beiden zusammenstimmen.

Neueste Nachrichten

Empfang beim Reichspräsidenten

Berlin, 13. April. Der Reichspräsident empfing heute den Reichsarbeitsminister Dr. Brauns zum Vortrag.

Zurückweisung einer Beschuldigung

Berlin, 13. April. Die kommunistische „Welt am Abend“ behauptet, höhere Offiziere hätten im Auftrag der Reichswehr mit dem Geschäftsführer des Reichsverbands der deutschen Industrie Verträge abgeschlossen, wonach für Lieferungen der Industrie an die Reichswehr höhere Preise berechnet werden sollen; der Betrag der Ueberpreise solle dann wieder an die Reichswehr für besondere Zwecke zurückgeleitet werden. Der Reichsverband der deutschen Industrie erklärt diese Behauptung für eine freie Erfindung.

Entschlebung des Reichs-Elternlages

Magdeburg, 13. April. Auf dem hier tagenden 6. evangelischen Reichselterntag wurde eine Entschlebung angenommen, in der zur Schulfrage das Bedauern ausgesprochen wird, daß das im Reichstag vorgelegte Reichsschulgesetz nicht verabschiedet wurde, und in der es weiter heißt: Wir bekennen uns uneinträglich zur evangelischen Schule und verlangen nach wie vor ihre Sicherung durch ein Reichsschulgesetz. Wir fordern die ganze evangelische Elternschaft auf, bei den bevorstehenden Reichstagswahlen nur solche Parteien und Kandidaten zu wählen, die glaubhaft erklären, bei Einbringung des neuen unerläßlichen Reichsschulgesetzes für die evangelischen Schulforderungen eintreten zu wollen.

Zu gleicher Zeit mit dem Reichselterntag waren zahlreiche evangelische Lehrer und Lehrerinnen aus ganz Deutschland zu einer Besprechung über den Zusammenschluß der evangelischen Lehrerschaft zur Wahrung der evangelischen Schule zusammengekommen.

Eine Wahrede Stresemanns

Kassel, 13. April. In einer Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei führte Dr. Stresemann in einer Rede u. a. aus: Die landwirtschaftliche Frage sei nicht nur eine Frage des Schutzes, sondern auch eine Frage der inneren Organisation zur besseren Befriedigung des heimischen Bedarfs. Wie in der Wirtschaft der Individualbetrieb dem Konzern habe weichen müssen, so könne er auch in der Landwirtschaft nicht aufrechterhalten werden. Der Schulgesetzentwurf und die Koalition seien an der Erhaltung der Simultanschule gescheitert, für die die Deutsche Volkspartei eingetreten sei und die auch der frühere Reichsschulgesetzentwurf des Kabinetts Fehrenbach zugelassen habe. Die Haltung der D. Vp. könne man deshalb nicht als kulturkämpferisch bezeichnen. Für die künftige Koalition sei nicht der Wahlausfall entscheidend, sondern die Persönlichkeiten, die die Fraktionen führen. Es seien so große außenpolitische Fragen zu lösen, daß die rein politischen inneren Fragen zurücktreten sollten. Der Streit um die Staatsform sollte im politischen Leben ausgeschaltet werden. Die Republik sei so gefestigt, daß es ihr nur zum Schaden gereichen könne, wenn übereifrige Republikaner vor jeder Friedensmarke erschrecken. Das deutsche Volk habe in den letzten Jahren unendlich viel ertragen. Zu wünschen wäre, daß die Wahlen eine festgefügte Mehrheit bringen mit einem Programm, das vor Rückschlägen bewahre.

Besuch des ägyptischen Königs in Amerika?

London, 13. April. Der ägyptische Gesandte in Washington hat in der Presse bekanntgegeben lassen, daß König Fuad den Wunsch hege, die Vereinigten Staaten zu besuchen, falls er eine entsprechende Einladung von der amerikanischen Regierung erhalte. Der Besuch würde von der britischen Regierung wegen seines politischen Hintergrunds keineswegs gern gesehen werden, da er eine neue Kundgebung der ägyptischen Unabhängigkeitsbewegung darstellen würde, welche soeben erst von der britischen Regierung nachdrücklich zurückgewiesen worden ist. Die britischen Berichterstatter in Washington versichern jedoch, daß die amerikanische Regierung keine Neigung zeige, eine derartige Einladung an König Fuad ergehen zu lassen.

Japanischer Einspruch in Moskau

London, 13. April. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, infolge der Entdeckung der weitverzweigten kommunistischen Verschwörung habe die japanische Regierung ihren Botschafter in Moskau angewiesen, bei der Sowjetregierung gegen die bolschewistischen Umtriebe in Japan Einspruch zu erheben. Sie seien eine Verletzung des Handelsvertrags vom Jahr 1925, in dem die Sowjetregierung sich verpflichtet habe, keine Werbearbeit in Japan zu betreiben oder zu fördern.

Der Anschlag in Mailand

Aus Mailand wird berichtet: Die Sicherheitspolizei hatte am 11. April einen Brief ohne Unterschrift erhalten, in dem angekündigt wurde, daß eine anarchistische Gruppe einen schrecklichen Anschlag vorbereitet habe. Es wurden die gründlichsten Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Der Anschlag wurde aber mit solcher Geschicklichkeit ins Werk geleitet, daß er durch die Maßnahmen nicht verhindert werden konnte. Die Polizei ist anscheinend davon überzeugt, daß die Urheber des Anschlags unter den Anarchisten zu suchen sind. Durch die zahlreichen Verhaftungen, die vorgenommen wurden, sollen Anzeichen dafür gefunden worden sein.

Man nimmt an, daß das Verbrechen folgendermaßen vorbereitet wurde: Die Straßenlaternen haben an ihrem Sockel in Höhe von etwa 1 Meter eine kleine Klappe, die ziemlich leicht geöffnet werden kann. Die Täter haben wahrscheinlich, als Angestellte des Elektrizitätswerks verkleidet, unter Vortäuschung von Ausbesserungsarbeiten die Höllenmaschine, die durch ein Uhrwerk in Tätigkeit gesetzt wurde, durch die Klappe eingeführt. Jedenfalls kommt keine andere

Defnung in Frage. Die Gewalt, mit der der Sockel der Laterne geprenzt wurde, war so groß, daß die Metallstücke in weitem Umkreis umherflogen. Die Menge ergriff angst- erfüllt die Flucht und in ihr Schreien mischten sich die Hilferufe der Verletzten. Einem Soldaten war der Bauch aufgeschlitzt worden. Einem anderen hatte ein Splitter den Schädel vollkommen geöffnet. Ein Polizist lag in einer Blut- lache und neben ihm drei verletzte Kinder. Die Rettungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen und die Ordnung alsbald wiederhergestellt. Feuerwehrleute, Sanitäter und Milizsoldaten beförderten die Verwundeten mit Automobilen in die Krankenhäuser.

Dem König wurden in Mailand stürmische Jubelungen dargebracht. Mussolini hat aus Rom Mitglied des Sonder- gerichtshofs zum Schutz des Staats, darunter General Bal- zano, nach Mailand gefandt.

Die „Bremen“ zwischen Kanada und Neufundland notgelandet.

TV. New York, 14. April. (Bestätigte Drahtkabelung.) Nachdem bereits gestern gegen 3 Uhr (mitteleurop. Zeit) von verschiedenen Seiten Fundmeldungen eingelaufen sind, daß die „Bremen“ südlich Labrador zwischen Kanada und Neufundland gestrichelt worden ist, brachte nach 1/4 Uhr mitteleurop. Zeit die Radio-Marinekorporation die Be- stätigung, daß die deutschen Ozeanflieger auf der Dween- Eiland bei Island in der St. Lorenzo-Bucht notgelandet sind. Das Flugzeug wurde bei der Notlandung leicht be- schädigt, die 3 Flieger sind jedoch wohlauf.

Württemberg

Stuttgart, 13. April. Eine Neuerung bei den Wahlen. Es ist beabsichtigt, in den Städten Stuttgart, Ulm und Heilbronn — nicht in den übrigen Gemeinden der Wahlbezirke Ulm und Heilbronn — bei der Reichstags- wahl und bei der Landtagswahl die männlichen und weiblichen Wähler getrennt abstimmen zu lassen. Die weiblichen Wähler erhalten besondere Umschläge mit dem Aufdruck „Frau“, in die sie ihre Stimmzettel zu legen haben. Um Verwechslungen möglichst zu vermeiden, sind auch besondere Farben für die Umschläge in Aussicht ge- nommen: bei der Landtagswahl für die Frauen rötliche, für die Männer hellblaue Wahlumschläge, bei der Reichs- tagwahl für die Frauen dunkelblaue, für die Männer weiße. Das Innenministerium macht ausdrücklich darauf aufmerk- sam, daß diese Trennung in der Abstimmung lediglich stati- stischen Zwecken dienen soll.

Vom Arbeitsmarkt. Auch in der vergangenen Berichts- woche hielt die Besserung der Arbeitsmarktlage im Arbeits- nachweisbezirk Stuttgart an. Am 4. April 1928 waren im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart 1854 und am 11. April 1705 Arbeitslosen-Unterstützungsempfänger vorhanden. In der Krisenunterstützung standen am 4. April 706 und am 11. April 738 Personen. Insgesamt ergeben sich unter Hinzurechnung der Arbeitslosen-Unterstützungsempfänger 2443 Unterstützungsempfänger.

100 Jahre Heidenbote. In diesem Monat sind es 100 Jahre, daß der evang. Heidenbote seinen Lauf angetreten hat. Er darf auf einen 100jährigen Bestand zurückblicken. Unter den 15 Männern, die das weitverbreitete Blatt in seinem ersten Jahrhundert herausgegeben haben, finden sich schwäbische Namen von gutem Klang. Es seien genannt die Inspektoren Blumhardt, Josenhans, Schott, Würz, Froh- meyer und der vor wenigen Jahren entschlafene Stuttgarter Bräuer Chr. Römer. Für Deutschland ist der Verlag des Blattes der Evang. Missionsverlag in Stuttgart, Kasernen- straße 21.

Ermittelte Einbrecher. Am Ostermontag wurden in Kolonialwarengeschäften beim Feuersee und am Redartor Einbruchsdiebstähle begangen. Die Täter erbeuteten dabei kleinere Geldbeträge, Zigaretten u. a. Beide Einbrüche konnten rasch aufgeklärt werden. Als Täter wurden zwei jüngere Burlesken ermittelt und festgenommen. Das Diebes- gut ist größtenteils wieder beigebracht. Der Täter, der den Einbruch beim Redartor verübte, hat auch in der Fabrik, wo er beschäftigt war, einem Mitarbeiter aus der Garberobe eine Lederjacke gestohlen.

Aus dem Lande

Vahingen a. J., 13. April. Erhängt aufgefunden. In der Nähe beim Rabenbachersee wurde in einer Tannenkultur ein Mann erhängt aufgefunden. Es handelt sich um Ernst Häufel, Kellner von Frankfurt, zur Zeit wohnhaft in Stuttgart. Es liegt Selbstmord vor. Der Mann war schon längere Zeit vermisst.

Zuffenhausen, 13. April. Schwere Unfall. Beim Restaurant Lindenhof spielen Kinder. Ein kleines Mädchen lief seinem Ball nach, der über die Straße rollte und kam unter ein Personenauto. Der Führer des Wagens, ein Thüringer, hatte in raschem Zugriff die Bremse getätigt, wodurch der Wagen ins Schleudern kam und in größter Wucht gegen einen Baum stieß. Das Kind und der Auto- lenker waren so schwer verletzt, daß sie wohl kaum mit dem Leben davonkommen werden. Schwer beschädigt mußte der Wagen abgeschleppt werden.

Schwieberdingen O. Ludwigsburg, 13. April. Brand. Gestern morgen sind Wohnhaus und Scheuer des Schneider- meisters Gottlob Schneider vollständig abgebrannt.

Bad Mergentheim, 13. April. Eröffnung der um- gebauten Diäturanstalt. Die vor 20 Jahren von ihrem jetzigen Besitzer, Dr. Bofinger, gegründete Diäturanstalt am Frauenberg nahm heute ihren in den letzten Monaten vollendeten Umbau in Betrieb. Die Dr. Bofinger'sche Diäturanstalt liegt unmittelbar neben dem neuen Kurort und deren Kuranlagen, von Bädern und Quellen nur 3—5 Minuten entfernt. Der Bau ist mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet und in jeder Beziehung mustergerichtig eingerichtet. Die ruhige, windgeschützte Lage inmitten eines ausgedehnten, zu Liegekuren geeigneten Gartens macht den Aufenthalt besonders für erholungs- bedürftige, nervöse Menschen geeignet, zumal das Haupt- gewicht bei der Behandlung der Erholungsuchenden auf kurenstprechende, dem einzelnen Fall angepasste Diät ge- legt wird. In der mächtig aufstrebenden Entwicklung unferes schwäbischen „Karlshades“, die in den letzten 20 Jahren von etwa 800 zu 1200 Gästen geführt hat, bedeutet auch der Erweiterungsbau des Dr. Bofinger'schen Sana- toriums einen weiteren erfreulichen Schritt.

Die vielseitige Verwendung von Maggi's Würze



ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen aller Art, sondern auch Gemüsen, Soßen und Salaten verleiht ein kleiner Zusatz seinen, kräftigen Wohlgeschmack.

Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze.

Schlaitdorf O. Tübingen, 13. April. Mißgeburt. Bei einem hiesigen Landwirt brachte eine Ziege ein Zicklein zur Welt, das nur zwei Beine (Hinterfüße) hat. Das Tier- chen ist bereits 14 Tage alt und gesund und munter.

Möffingen O. Rottenburg, 13. April. Unverhoff- tes Wiedersehen. Ganz unvermutet, aber zur großen Freude seiner hier und in Stuttgart lebenden Geschwister kehrte am Ostermontag der 54jährige Instrumentenmacher Friedrich König, der vor 37 Jahren nach Amerika auswan- derte und von dem seine Angehörigen schon viele Jahre nichts mehr gehört hatten, hierher in seine alte Heimat zurück. Der Zurückgekehrte gedenkt einige Monate hier zu ver- weilen.

Ragold, 13. April. Amtsversammlung. Nach langer erregter Aussprache genehmigte die Amtsversamm- lung die Kosten für den Neubau des Bezirkskrankenhauses mit 520 000 Mark, die den Voranschlag von 280 000 Mark um das Doppelte überschreiten. Der Haushaltsplan 1928 mit 247 370 Mk. Einnahmen und 522 000 Mark Ausgaben wurde genehmigt. Der Fehlbetrag von 274 642 Mark soll durch eine Gemeindeumlage von 230 000 Mark und 44 642 Mark Restmittel gedeckt werden.

Freudenstadt, 12. April. Eine Schwindlerin. Eine ca. 50 Jahre alte Betrügerin treibt sich zurzeit in Freuden- stadt und vermutlich auch Umgebung herum. Sie mißt sich als Kurgast in Gosthöfen und Pensionen ein, verfehlt es, einen zahlungsfähigen Eindruck zu erwecken und verschwindet dann heimlich, ohne die Schulden zu bezahlen. Mit der Wohnung wechselt sie auch stets den Namen.

Riedlingen, 13. April. Hagel. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hatten wir ein heftiges Früh- jahrgewitter mit starken elektrischen Entladungen und Hagelschlag. Der Hagel richtete an den neu angelegten Salatpflanzungen großen Schaden an.

Ravensburg, 13. April. Versüßter Totschlag. Der Landwirt Binder von Himbach O. Waldsee lebte nicht in bester Ehe, weil es beide Teile mit der Treue nicht genau nahmen. Am 11. Februar traf Binder seine Frau in einem Gasthaus beim Tanz mit einem Nebenbuhler. Nachdem er seine Frau, wie gewöhnlich, geohrfeigt hatte, gab er auf der Straße einige Schüsse auf ihren Tänzer ab, die ihn aber nur leicht verletzten. Das Schwurgericht verurteilte Binder wegen versüßten Totschlags und unerlaubten Waffensbesitzes zu 9 Monaten 3 Tagen Gefängnis.

Ravensburg, 13. April. Opferstockdiebe. Der 68 Jahre alte Joseph Klobbädel aus Schnittlingen O. Geis- lingen, dessen Spezialität das Verrauben von Opferstöcken mittels Keimruten ist, wurde wegen 7 solcher Diebstähle wie- der einmal zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Für A. B. C. - Schützen!

Vernünftige Mütter unterstützen die Schule in ihren englischen Schreibern zur Schul-Jahresfeier und senden ihren kleinen A. B. C. - Schützen nach dem ersten Gang zur Schule einen passenden Geschenkartikel für M. L. 60, enthaltend: 1 Tube Chlorodont, 1 Chlorodont-Zahnbürste, 1 Mundwässerglas. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

Lokales.

Wildbad, 14. April 1928.

Kurplatz-Konzert. Morgen Sonntag nachmittag von 3—4 Uhr findet auf dem Kurplatz ein vom Musikverein Höfen unter Leitung von Kapellmeister Max Eitel-Calm- bach ausgeführtes Konzert statt mit nachfolgendem Pro- gramm:

- | | |
|---|------------|
| 1. „In Treue fest“, Marsch | Teife |
| 2. Basantafena-Ouvertüre | Haus |
| 3. „Tween Heather and Sea“, Konzertfantasie mit Klyphonosolo (Herr Hefelschwerdt) | Gebhard |
| 4. „Vorschnähte Liebe“, Walzer | Linke |
| 5. Großes Potpourri nach Motiven aus dem „Dreimäderlhaus“ | Schubert |
| 6. „Deutsches Blut“, Marsch | P. Mallory |

Der hiesige Musikverein bildet mit dem Musikverein Höfen eine Art Arbeitsgemeinschaft, um, miteinander ab- wechselnd, recht Ersprießliches leisten zu können. Man kann dieses schöne Zusammenarbeiten der beiden Musikvereine Wildbad und Höfen im Interesse des musikliebenden Publi- kums nur lebhaft begrüßen.

Ein wackerer Knabe. Am „Inselchen“ vergnügten sich am Osterdienstag einige Kinder damit, Steine in die Enz zu werfen. Dabei fiel das Hührtige Entelchen des Dienst- manns Haisch ins Wasser, worauf die umstehenden Kinder ein lautes Geschrei erhoben. Kurz entschlossen sprang der des Weges kommende 15jährige Rudolf Beck, Sohn des im Felde gefallenen früheren Schugmanns Beck, dem Kleinen nach, erreichte ihn schwimmend und brachte ihn sicher ans Land, was umso schwieriger war, als das Kind immer noch einen Stein mit beiden Armen krampfhaft an die Brust gepreßt hielt. Dank und Ehre dem wackeren jungen Lebensreiter!

„Heute hat die Suppe wieder einmal fein geschmeckt“, sagte bei Tisch der Chemann, „damit hast du sicher viel Arbeit gehabt“. Seine Frau lächelte. „Eigentlich müßte ich dich ja bei diesem Glauben lassen, aber ehrlich, wie ich bin, will ich dir verraten, daß das Kochen guter Suppen gar nicht schwierig ist. Wozu haben wir denn Maggi's Suppenwürfel, die uns die Hauptarbeit abnehmen? Dabei sind sie billig und außerdem in 28 verschiedenen Sorten zu haben, sodaß ich dir 4 Wochen lang jeden Tag eine andere gute Suppe vorsehen könnte. Und jede hat ihren reinen, natürlichen Wohlgeschmack.“



Seit ich

den neuen Anzug trage, habe ich bei den Damen mehr Chance. Es ist doch eine feine Sache mit den fertigen Anzügen. Sie sind ebenso gut, aber billiger bei

Haus für Bekleidung ♦ Adolf Stern, Wildbad

Dienstregelung am 1. Mai. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Nach einer Bekanntmachung des Staatsminis- teriums ist am 1. Mai der Dienst bei den Staatsämtern und in den staatlichen Betrieben wie an Werktagen auszu- üben. Beamte, Angestellte und Arbeiter die an diesem Tag dem Dienst oder der Arbeit fernbleiben wollen, haben recht- zeitig bei ihrem Vorgesetzten um Dienstbefreiung nachzu- suchen. Solchen Gesuchen ist zu entsprechen, soweit die not- wendigen Fortführung der Geschäfte nicht in Frage gestellt wird. Die bewilligte Freizeit ist bei Beamten und Ange- stellten auf den Erholungsurlaub anzurechnen. Das gleiche kann auf Wunsch bei Arbeitern geschehen; wird von diesen nicht um Anrechnung auf den Erholungsurlaub nachgesucht, so wird für die verläumte Arbeitszeit kein Lohn gewährt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Großadmiral v. Tirpitz hat dem Vorsitzenden der Deutsche- nationalen Volkspartei in Bayern, Abg. Dr. Hilpert, mit- geteilt, daß er nicht wieder für den Reichstag kandidieren werde, nachdem er die Ehre und Freude gehabt habe, den Wahlkreis Oberbayern-Schwaben zweimal im Reichstag zu vertreten. Sein Verzicht bedeute nicht, daß er jeder politischen Tätigkeit entsagen werde. Er gedenke, sich für den Rest seines Lebens an den Ufern des schönen Starnberger Sees niederzulassen.

500 000 Mark Anwalts-Honorar. Der Deutsche Indus- trie- und Handelsrat hat dem Hamburger Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Kießelbach eine Ehrengabe von 500 000 Mark zuerkannt dafür, daß er die deutschen Forderungen über Rückgabe des beschlagnahmten Eigentums bei den Verhand- lungen in Washington so erfolgreich vertreten hat. An der Ehrengabe sind die deutschen Schiffahrtsgesellschaften und die Industrie mit je 200 000 Mark, die Banken und die Versicherungsgesellschaften mit je 50 000 Mark beteiligt.

Juda und Schillings in der Urheberrechtskommission. Dem „Bühnenkünstler“ zufolge sind nunmehr außer den amtlichen Vertretern auch den deutschen Autoren zwei Sitze in der deutschen Kommission für Rom gewährt worden. Man hat dazu Ludwig Juda, den Vorsitzenden der Autorenver- bände, und Max von Schillings ausersehen.

Der gefährliche Schneider Wibbel. Die französische Be- satzungsbehörde hat die Aufführung des rheinischen Volks- stücks „Schneider Wibbel“ verboten, weil es die Sicherheit des Befehlshabers gefährde.

Fünf Europäer in Marokko ermordet. Bei Bu Denib (Marokko) wurde ein Kraftwagen von Eingeborenen über- fallen, die Insassen, zwei Zivilisten und drei Militärpersonen, wurden ermordet.

Geheimnisvolle Schringelergeschichte. In Oslo verhaftete die norwegische Polizei 5 Großhändler und 4 Zollbeamte wegen Alkoholmuggels über Antwerpen und Kopenhagen. Der Inhalt der Kisten wurde als Gemüse angegeben. Selt- samerweise wurden diese Kisten aber vertauscht mit solchen, die Sand enthielten.

Der frühere Direktor der Tritotagenfabrik in Kopen- hagen, Andreas Eriksen, hat sich derzeit vor dem dänischen Strafgericht in Kolding wegen schweren Betrugs in 13 Fällen zu verantworten. Es handelt sich um etwa 1,25 Millionen Mark. Unter den Geschädigten befindet sich auch eine Hamburger Firma.

Unlücksfall in einer Mailänder Kaserne. In der Miliz- kaserne Carroccio in Mailand ging das Gewehr eines Miliz- Soldaten, das dieser zwischen den Knien hielt, während er den Leibriemen umschnallte, plötzlich los. Das Geschöß ging durch eine Gruppe von Milizsoldaten hindurch, von denen 2 getötet und 3 verletzt wurden.

Dankbare Strafgefangene. Im Herbst des vergangenen Jahres folgte der gemischte Chor der Blindenanstalt Fried- berg einer Einladung, um den Gefangenen des Landeszuht- hauses in Marienschloß eine musikalische Feierstunde zu be- reiten. Die Vorbereitungen des Chors haben einen nachhal- tigen Einfluß bei den Anstaltsinsassen hinterlassen. Davon zeugt ein Akt, der erst jetzt bekannt wird. Von ihrem Ar- beitsverdienst haben die Strafgefangenen 274 Mk. erspart und an die Blindenanstalt als Zeichen der Dankbarkeit ab- geföhrt.

Aria-Rad Fracht und Vorrückungsfrei- leistung.

Einfache FAHRRÄDER
M. 21, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

ARIA in Fahrrad- oder Transport- und Leichtgewicht-Bauart
M. 66, 64, 62, 60, 58, 56, 54, 52, 50, 48, 46, 44, 42, 40, 38, 36, 34, 32, 30, 28, 26, 24, 22, 21.

Servoz 3 Jahre - Preiswerte Soligo-Räder

Fahrrad-Bereifungen
Alle Zubehörtelle

Motoren - Fahrradlampen - Uhren
Sport- und Postkoffer etc.

Maackerei Kallig 10

Verheyen G. m. H.
Frankfurt a. Main.

Wir besorgen billiger Hypothekengeld. Kaufen und Verkaufen Hypotheken- und Grundschuld-Briefe Engelhorn, Baier & Co., Bankgeschäft, Stuttgart, Königstraße 54 B. 1.

Samenhaus Heinrich Schneider

Hauptgeschäft: Hagelstr. 48 Stuttgart Zweiggeschäft: Kirschstr. 12 empfehlen seine

vorzügl. Gemüsesamen, Blumen-, Gras- und Kleesamen. Vogelfutter, Knollen von Begonien, Dahlien, Gladiolen etc. Garten- und Blumenzüchter, Bast und Gärtnereibedarfsartikel

Illustrierter Katalog 68 gratis und franko.

Ev. Gottesdienst. Sonntag Quasimodogeniti, 15. April. 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. (Der Besuch von Dekan Dr. Megerlin aus Anlaß der Kirchenvisitation ist umstände halber um 8 Tage verschoben.) — 10 3/4 Uhr Kinder-Gottesdienst. — 1 Uhr Christenlehre (Söhne), Stadtpfarrer Vorleser. — 8 Uhr abends Bibelstunde, derselbe.

Kath. Gottesdienst. 1. Sonntag nach Ostern (Weißer Sonntag), 15. April. 7 1/4 Uhr Frühmesse. — 9 1/4 Uhr Amt mit Ansprache und Erstkommunion der Kinder. — 2 Uhr Andacht. — Werktags: Tägl. 7 1/2 Uhr hl. Messe, ausgenommen Montag und Donnerstag.

Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag und werktags vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und werktags bei der hl. Messe; Montag nicht, Donnerstag 6 1/2 Uhr.

Sprechsaal.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Einlassungen übernimmt die Redaktion nur die verkehrsrechtliche Verantwortung.
Flucht in die Dementlichkeit. Am Mittwoch abend

passierte es der Damentriege des Turnvereins, welche seit Jahren den Mittwoch-Abend als Übungsabend hat, vom Turnhalle-Ausscher aus der Halle verwiesen zu werden mit der Begründung, laut Gemeinderatsbeschluss sei der Übungsabend nun dem Radfahrerverein zugestanden. Da die Vereinsleitung des Turnvereins von dieser Umänderung, gegen welche sie sich jedenfalls verwahrt hätte, nicht in Kenntnis gesetzt, auch zu etwaigen Verhandlungen nicht zugezogen wurde, so sei an dieser Stelle energig Protest eingelegt gegen dieses Vorgehen gegen den Turnverein, das wohl einzig in der 42jährigen Vereinschronik dastehen dürfte. Schließlich sei die Frage aufgeworfen, ob über den Gebrauch der Turnhalle ad libitum verfügt werden kann, indem nach Willkür Umänderungen und Vergebung an andere Vereine getätigt werden können. Jedenfalls empfinden die Turner es als eine große Schmach, aus der Turnhalle verwiesen zu werden.
Mehrere Turnvereinsmitglieder.

Modehaus Handschuhe
Fritz Schumacher Strümpfe
Pforzheim, Leopoldstr. 1 Seidenwäsche
Pullover
Handarbeiten

Musikhaus Griessmayer
Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9
Altbekannte Bezugsquelle
für alle Musik-Instrumente

Schiffsbruch. Auf der Höhe von Noirmoutier an der französischen Westküste ist der italienische Frachtdampfer „Siglio“ auf ein Riff gelaufen. Trotzdem die Ladung über Bord geworfen wurde, konnte das Schiff nicht flott gemacht werden. Das Schiff dürfte verloren sein.

Bekanntmachung.
Bei Durchsicht des oberen Friedhofs im Kappelberg ist festgestellt worden, daß verschiedene gekaufte und nichtgekauft Gräber seit Jahren nicht mehr gepflegt werden und Grabinsassungen und Denkmäler sich nicht mehr in gutem, befestigten, senkrechten Zustand befinden. Die vielen, zum Teil schadhaften Hochstämme, die den Denkmal- und Blumenschmuck beeinträchtigen, sind entfernt worden und werden teilweise durch blühende Sträucher ersetzt.
Es ergeht daher an die Angehörigen die Anforderung, binnen einer einmonatlichen Frist — also bis spätestens 14. Mai 1928 — derartige Gräber und Denkmäler in Ordnung zu bringen.
Nach ergebnislosem Fristablauf wird die Friedhofverwaltung gemäß § 9 und 10 der Friedhofbestimmungen die Vergebung der nicht instandgesetzten Gräber anordnen, worauf besonders hingewiesen wird.
Ferner werden die Angehörigen der nichtgekauften Gräber, bei welchen die 20jährige, bzw. bei Kindern die 12jährige Ruhezeit abgelaufen ist, aufgefordert, Einfassungen und Grabdenkmäler binnen obiger Frist zu entfernen, andernfalls solche nach § 9 der Friedhofbestimmungen zur beliebigen Verwendung in das Eigentum der Stadtgemeinde übergehen.
Weiter wird bekannt gegeben, daß das Mitbringen von Hunden, das Betreten der Gräber ohne Not, die Verunreinigung der Friedhöfe, das unbefugte Abreißen von Blumen, Zweigen und Ausreißen von Blumenstöcken und das Werfen verdorrter Kränze auf andere Gräber, sowie der Zutritt von Kindern unter 12 Jahren ohne Begleitung ihrer Eltern verboten ist. Dieses Verbot gilt für sämtliche Friedhöfe. Verdorrte Kränze und der bei Reinigung der Gräber sich ergebende Unrat sind an die vom Friedhofsausscher Rieginger anzuweisende Stelle zu verbringen.
Zu widerhandlungen gegen die Friedhofbestimmungen müßten künftig unnachlässiglich zur Anzeige gebracht werden und wird die Einwohnerschaft höflich gebeten, die Friedhofverwaltung bei ihren Maßnahmen der Durchführung und Aufrechterhaltung der Friedhof-Ordnung zu unterstützen.
Wildbad, den 14. April 1928.
Stadt. Friedhof-Verwaltung.

Ein 19jähriges tüchtiges Mädchen das schon gedient hat und servieren kann, sucht Stelle in Geschäfts- oder Privathaus. Auskunft in der Tagbl.-Geschäftsstelle.

Fräulein mit guten Umgangsform. sucht Stellung als **Zimmermädchen** in Hotel oder Privatpension. Würde auch zum Servieren, sowie in gutes Restaurant gehen. Angeb. an die Tagblatt-Geschäftsstelle erb. unter M. M. 19.

Suche zum 1. Mai **1-2 Zimmer** mit Kasse und einfachem Mittagessen in besserem Hause, Nähe der Bäder. Bitte Preisangabe.
Frau M. Fuß
Uhingen b. Göppingen (Wttb.)

Radfahrer-Berein Schwarzwald Wildbad e. B.
Die Versammlung findet wegen Umbau nicht im „Grünen Hof“, sondern im **Café Schmid** statt.
Der Vorstand.

Stadtgemeinde Wildbad.
Freihändiger Nadelholzstangen-Verkauf.
Am Mittwoch den 25. April 1928, vormittags 9 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Wildbad, Zimmer Nr. 21 im IV. Stock, aus Stadtwald Wanne kommen zum Verkauf in schriftlichem Aufsteich:
2411 Ft, 176 Ta, 2 Fo. Gerüst 34, Bau: I* 20, I 286, II 357, III 54, IV 667, V 223. Hopf: I 508, II 280, III 113, IV 40. Kleinstangen 7.
Angebote in Ganzen und Zehntelprozenten der Landesgrundpreise von 1928 an das Stadtschultheißenamt.
Losverzeichnisse durch die Stadtpflege.

Stadt. Frauenarbeitschule Wildbad
Der Unterricht in den Kursen beginnt am Dienstag, 17. April 1928, vorm. 8.30 Uhr.
Die Schulleitung.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad
Am Samstag abend 6 Uhr rücken die Züge 1, 2 und 4 einschl. Mech. Leiter zur **Uebung** aus. Ein Signal wird nicht gegeben.
Sonntag früh 7 1/8 Uhr rücken sämtl. Züge zur **Schulübung** aus. Das Kommando.
Die Reuangelmeldeten haben sich betr. Einteilung am Samstag abend 6 Uhr beim Magazin einzufinden.

Wartezeit in der Arbeitslosenversicherung.
Nach einer Verordnung des Herrn Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 23. März 1928 wird mit Wirkung vom 16. April 1928 ab Arbeitslosenunterstützung nach Ablauf von 5 Kalendertagen, vom 1. Juli 1928 ab nach Ablauf von 7 Kalendertagen seit dem Tage der Arbeitslosmeldung gewährt.
Neuenbürg, den 13. April 1928.
Bezirksarbeitsamt.

Hotel gold. Ochsen
Sonntag den 15. April 1928, abends 7 1/2 Uhr
Großes Konzert
der Kapelle Rayher
besetzt mit 6 Mann
Programmfolge:
1. Krönungsmarsch Kretschmer
2. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ Suppé
3. Walzer: „Gold und Silber“ Lehar
4. Ballade: Das Grab auf der Heide Heiser
5. Heintzelmännchens Wachtparade Noack
6. Ouvertüre zu der Oper „Martha“ Flotow
7. Zug der Frauen zum Münster R. Wagner
8. Liederpotpourri: Im fröhlichen Zecherkreis C. Erhard
9. Treue Freunde, Marsch Holzmann
Eintritt frei!

Wildbad.
Bergebung von Bauarbeiten.
Zu einem Wohnhausneubau in Wildbad verberge ich im Auftrage die **Grab-, Beton-, Maurer-, Eisenbeton-, Zimmer-, Treppen-, Schmiede- und Flaschner-Arbeiten.**
Die Unterlagen sind in meinem Geschäftszimmer in Neuenbürg während der üblichen Bürostunden, am Donnerstag den 19. ds. und am Freitag den 20. ds. je nachmittags auch in Wildbad im Hause der Frau Friedr. Schill Witwe, Böhnerstraße, zur gest. Einsicht aufgelegt.
Angebote werden verschlossen bis **Samstag, 21. April 1928, nachm. 5 Uhr**, an mich nach Neuenbürg erbeten.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Wildbad den 13. April 1928.
J. A.: Die Bauleitung:
W. Hiltenbrand
Architekt
Baumeister und Wasserbautechniker.

Über Nacht

während Du schläfst, löst sich in der Thompson-Lauge der Schmutz von Deiner Wäsche. — Kein überschnelles Ausbeizen der Stoffe findet statt, denn dieses würde die Wäsche angreifen und in Kürze vernichten. Schone Deine Wäsche und nimm



Dr. Thompson's Seifenpulver

Besuchen Sie auf Ihrem Sonntagsspaziergang das Café und Restaurant Bergfrieden. Das ganze Jahr geöffnet.

Nation. Frauendienst.
Dienstag nachm. 3 Uhr
„Rosenau“.

Perfekter Herrenfriseur u. Bubenkopfschneider
23 Jahre, z. Zt. noch in Berlin tätig, sucht Stellung in Wildbad. Offerten an Paul Schäfer, Pforzheim, Vieberstr. 11.

Vertrauenssache ist der Einkauf von Betten!
Ich führe
Bettbarchente
nur garantiert federndichte und echtfarbige Qualitäten in verschiedenen Preislagen in blauweiss, rot, gold, lila, fraise.
Bettfedern
nur reine Gänsefedern, in kieisfreien und füllkräftigen Qualitäten, zu mässigen Preisen. Daunens und Halbdauern für Plumeaus und Steppdecken.
Für bei mir gekaufte Betten übernehme ich jede mögliche Garantie.
Phil. Bosch Nachf., Wildbad
Inhaber: Fritz Wiber

Von 25. April bis Mitte Juni finden in Wildbad **Gymnastik - Kurse** statt (1 Stunde wöchentlich).
Getrennte Kurse für Frauen, Mädchen und Kinder. Anmeldung u. Auskunft am Mittwoch den 18. April von 1/2 2—3 Uhr im Vereinszimmer der Turnhalle in Wildbad.
HEDWIG MUNDER
Diplom. Gymnastiklehrerin
Mitglied des Deutschen Gymnastik-Bundes E. V.

Deutsche Volkspartei

(National-liberale Partei)

Zu der heute abend 8 1/4 Uhr im Hotel zur Traube stattfindenden

öffentl. Wahlversammlung

bei welcher Herr Schultheiß Rath W. d. L. über

„Die politische Lage“

sprechen wird, ist jedermann freundlichst eingeladen.

Freie Aussprache!

Der Ausschuß.



Schützen-Verein Wildbad.

Morgen Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab

Übungs-Schießen

Zahlreiche Beteiligung erwartet
Das Schützenmeisteramt.

Ein guter Rat

Kaufen Sie Ihre **Schuhe** nur bei

Schuh-Heel

Sie erhalten dort **Qualitätsware** zu **billigsten Preisen** vom stabilen **Arbeitsschuh** bis zum eleganten **Straßenschuh**

Blumenstr. 4

PFORZHEIM

Schloßberg 11



Ratten und Mäuse

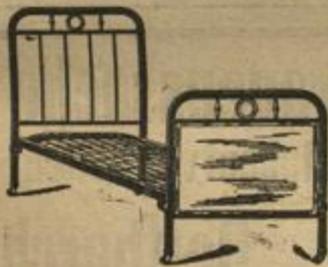
Wanzen u. Motten

Käfer etc. samt Brut

besichtigt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Gärtenstraße 21, Fernspr. 1923.
Mustergültige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Sämtl. Baumschädlings-Bekämpfungsmittel. - Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Wo soll ich meine Betten kaufen



Bettstellen

Marke Arnold, bestes deutsches Fabrikat
19.75, 23.—, 28.—, 31.50 usw.

Matratzen

3teilig, mit Keil in Wolle
34.—, 38.—, 45.—, 50.— usw.

Matratzen

garantiert la. Java-Kapok
90.—, 100.—, 110.—, 120.—

Federbetten

sowie Bettfedern, Kissen gefüllt
9.50, 13.—, 18.—, 22.—

Deckbetten

gefüllt
29.50, 36.—, 45.—, 54.—

Bettwäsche

Kissen — Halbpfeil — Betttücher
fertig genähte Bezüge
5.95, 6.50, 7.50, 10.—, 12.—

Steppdecken Schaldecken

Reform-Unterbetten

Bettenhaus L. & M. Klein

Telephon 4306 **PFORZHEIM** Schlossberg 11

Wir übernehmen die Lieferung für Hotels u. Pensionen

Vor und nach dem Spiel stets ein bewährtes Mineralwasser



Teinacher Kirschquelle-Sprudel Ueberkinger-Sprudel

erhält Gesundheit schafft neues Leben

Vertreter: Karl Tubach, Mineralwasser,
Tel. 62, Enzthalstraße

Wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels, veranstalten wir ab heute einen

Totalausverkauf

unseres noch reichhaltigen Lagers in

Knaben-Anzügen

Größe 0—6.

Während des Ausverkaufs haben wir alle Artikel unserer neuesten und modernsten

Damen- u. Herren-Bekleidung

trotz der allbekannt guten Qualitäten und bester Verarbeitung im Preise

bedeutend herabgesetzt!

Versäumen Sie nicht die äußerst günstige Gelegenheit und decken Sie Ihren Bedarf solange der Vorrat reicht.

Sie sparen viel Geld!

E. Lederer & Co.

Leopoldsplatz Ecke Poststr.
Pforzheim

Augenarzt Dr. Huwald

Zurück!

Pforzheim, Leopoldsplatz (gegenüber Hotel Post)

Ein Blick

In eine schöne Wohnung gewährt Genuß u. Freude

Ein zwangloser Rundgang durch unsere Ausstellung zeigt Ihnen die neuesten Modelle bei niedrigster Preisgestaltung

Pforzheim

Schlossberg 19

Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim
Freiburg i. Br., Konstanz, Rastatt
Frankfurt am Main, Stuttgart

SÜDDEUTSCHE MÖBEL-INDUSTRIE
GEBR. TREFZGER G. M. B. H., RASTATT

800 Arbeiter und Angestellte

Trefzger-Möbel

Mädchen gesucht

für alle Hausarbeiten
aushilfsweise
für 3 bis 4 Wochen.
Wilhelmstraße 40.

Blanke Möbel

immer nur durch
„KIWAL“-
Möbelputz.
Flasche 1.—, Doppelfl. 1.50.
W. Bohnenberger
Eberhard-Drogerie
R. Treiber
Calmbach, Drogerie Barth.

N.S.U.

6 PS. 3 Gang-Getriebe
840 Mark ab Lager
lieferbar

Vertreter für Wildbad u. Umg.:

Karl Tubach jr.

Telephon 237.

Danksagung.

Jedem, der an
Rheumatismus,
Schias oder Gicht
leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was mich schnell und billig kurierte. 15 Pfg. für Rückporto erwünscht.
Gußl, Parität, Schleusen-
meister, Draulenburg,
Schleuse Lehnitz, Nr. 474.

Die seit mehr als
30 Jahren
weltbekannt

la. Marken- Fahrräder Patria u. W. K. C.

3 Jahre Garantie
auf Rahmen- und Gabelbruch
sowie die berühmten

Qualitäts- Nähmaschinen

Fabrikat Stoewer und
Junker & Ruh
verkaufe ich mit
10 Mark Anzahlung und
3 Mark Wochenraten

Bei Barzahlung 10% Rabatt

Größte Auswahl!
Niedrige Preise!

Paul Busch PFORZHEIM

Deimlingstraße 17

Reparaturen
prompt und billig!

Wildbad den 14. April 1928.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme, die wir anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Entschlafenen

Frau Christiane Kiezinger

geb. Bed

von allen Seiten erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, die aufopfernde Pflege der lieben Krankenschwestern, den erhebenden Gesang sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Hier hilft nur

„Lebewohl“

das beste Mittel gegen
Bühneraugen
und Hornhaut

Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Eberhard-Drogerie Apotheker, K. Plappert.

